

# Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen und chronischen Erkrankungen in der Schule



## Unser Anliegen

Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder chronischen Erkrankungen bewältigen die Lern- und Lebensanforderungen während ihrer Schulzeit in individuell sehr unterschiedlichem Ausmaß, häufig unter erheblich erschwerten Bedingungen.

Dabei können diese Bedingungen je nach individuell vorhandenen Lebens- und Lernsituationen **kompensiert** werden oder aber sich **ungünstig** entwickeln. Das Ausmaß und der Verlauf der Körperbehinderung bzw. der motorischen Entwicklungerschwerung oder Erkrankung ist nicht ausschließlich unter den physiologischen, sondern auch unter den familiären, sozialen, medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Bedingungen zu betrachten.

Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass eine **frühzeitige** Beratung und Unterstützung aller am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten maßgeblich dazu beiträgt, die Lebens- und Lernsituation der betroffenen Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Ihnen kann so zu einer **ihren individuellen Möglichkeiten wirklich entsprechenden schulischen Bildung** verholfen werden.



## Unsere Aufgaben und Unterstützungsleistungen

Die Schulämter der Kreise und kreisfreien Städte haben im Auftrag des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein zur **Beratung und Unterstützung** im Förderschwerpunkt **Körperliche und motorische Entwicklung (BUK)** regionale Fachrichtungsbeauftragte eingesetzt, die die Schülerinnen und Schüler, ihre Lehrkräfte und Eltern in den folgenden Tätigkeitsbereichen unterstützen:

- Abklärung, Abgrenzung und ggf. Ermittlung eines **sonderpädagogischen Förderbedarfs** im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung
- Suche eines geeigneten **Förderortes**:
  - Einleitung einer zielgleichen oder zieldifferenten integrativen Maßnahme in der allgemein bildenden Schule
  - auf Wunsch der Eltern Suche eines geeigneten Förderortes außerhalb der allgemein bildenden Schule (Förderzentren, ggf. Internatsbeschulung)
- **Beratung** und Unterstützung der Schülerinnen und Schüler, ihrer Eltern und Lehrkräfte zur **Sicherstellung eines erfolgreichen schulischen Lernens** einschließlich
  - der Beratung zu Differenzierungsmaßnahmen und zum Hilfsmitelesatz im Unterricht
  - der Abklärung gezielter diagnostischer Fragestellungen
  - der Beratung zu Fragen der Leistungsbewertung und eines schulischen Nachteilsausgleichs
  - der Beratung und ggf. zeitlich begrenzten Durchführung spezifischer Fördermaßnahmen

Darüber hinaus liegen unsere Aufgaben auch in

- der **Kooperation** mit der beteiligten Schule, der Schulaufsicht, Schulträger, medizinischen und therapeutischen Einrichtungen sowie den überregionalen Förderzentren
- der Beratung und Unterstützung bei evtl. erforderlichen **baulichen Maßnahmen** und zusätzlicher **Hilfsmittelversorgung** (in Kooperation mit behandelnden Ärzten und Therapeuten)
- der kollegialen **Fortbildung** und der Sicherstellung eines thematischen Informationsaustausches
- der Unterstützung bei einem ggf. zu erstellenden sonderpädagogischen **Förderplan** (in Abstimmung mit den ggf. beteiligten Förderzentren Lernen und Geistige Entwicklung) sowie
- der Unterstützung bei **Anträgen** (z. B. gegenüber Krankenkassen und Sozialhilfeträgern)

Die Verantwortung für die Schülerin oder den Schüler **verbleibt in jedem Fall bei der besuchten Schule.**



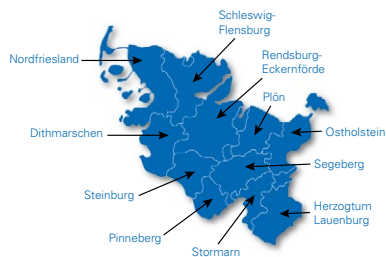
## Unsere Adressaten

Schülerinnen und Schüler mit **Beeinträchtigungen der Motorik, körperlichen Schädigungen oder Störungen** (einschließlich **Epilepsien**), **genetischen Syndromen** oder auch **chronischen somatischen Erkrankungen** benötigen häufig gezielte und fachlich differenzierte Unterstützung zur Bewältigung ihres Schulalltags. Dabei kommt es beispielsweise zu Auswirkungen auf

- die körperliche Beweglichkeit (z. B. durch Gehbehinderungen),
- die Fähigkeit zur Überwindung räumlicher Barrieren (Treppen, Steigungen, Türen, Sanitäreinrichtungen),
- die Fähigkeit zur Bewältigung feinmotorischer Anforderungen (Schreiben, Schneiden, Malen / künstlerisches Gestalten, Umgang mit Werkzeugen)
- die körperliche Belastbarkeit (z. B. durch Herz-Kreislauferkrankungen)
- die individuelle emotionale Bewältigung (z. B. bei progressiven Erkrankungen, Unfallfolgen) oder
- die soziale Integration in die Lerngruppe bzw. Klassengemeinschaft,

die eine sonderpädagogische Beratung und Unterstützung aller Beteiligten erfordern, um ein erfolgreiches individuelles und soziales schulisches Lernen zu erleichtern oder erst zu ermöglichen.

## BUK - REGIONALE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IM FÖRDERSCHEWERPUNKT KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG



### Kreisfreie Städte

Flensburg  
Kiel  
Lübeck  
Neumünster

### Kontakt

Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind dezentral bei den Schulämtern der Kreise und kreisfreien Städte in ganz Schleswig-Holstein angesiedelt und werden über das IQSH zentral koordiniert.

Ansprechpartner:

Lutz-Rainer Dräger,

Tel.: 04307 909-301

Tobias Schubert

Tel.: 0431 5377-044

E-Mail: buk@iqsh.de

Sollten Sie eine **Beratung** oder weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte **direkt** an eine/-n der zuständigen regionalen Fachrichtungsbeauftragten in Ihrer Region.

März 2019

Herausgeber: Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein **IQSH**

Schreberweg 5 | 24119 Kronshagen

Tel. 0431 5403-0 | Fax 0431 988-6230-200

[www.iqsh.schleswig-holstein.de](http://www.iqsh.schleswig-holstein.de) | [https://twitter.com/\\_IQSH](https://twitter.com/_IQSH) | [info@iqsh.landsh.de](mailto:info@iqsh.landsh.de)

Bildnachweis: Lilli-Nielsen-Schule, Kiel | Gestaltung: Meike Voigt Grafikdesign, Kiel

Druck auf zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft